



Latein



Geschichte und Bedeutung der Sprache

- Aus Latein als Weltsprache der griechisch-römischen Antike entwickelten sich die romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch u.a.)
- Auch im Englischen und im Deutschen gibt es wesentliche Einflüsse des Lateinischen, z.B. Fremd- oder Lehnwörter, die bei uns gebräuchlich sind, z.B. Republik, Jura oder Gravitation, aber auch die Nivea-Creme und Harry Potter kommen nicht ohne Latein aus
- Auf kulturellem Gebiet hat die Herrschaft der Römer ebenfalls tiefe Spuren hinterlassen (Rechtsstaat, bildende Künste, Literatur): Europäisches Denken und die Kulturen Europas sind untrennbar mit der lateinischen Sprache verbunden.
- Im Lateinunterricht ist es immer wieder spannend, zu untersuchen, welche Unterschiede hinsichtlich der Lebens- und Denkweise zwischen uns und den alten Römern bestehen, aber auch die vielen Gemeinsamkeiten zu entdecken und zu reflektieren.

Der Unterricht

- Latein wird nicht erlernt, um sich lateinisch zu verständigen: Die Unterrichtssprache ist Deutsch
- Lateinische Texte werden ins Deutsche übersetzt, hinsichtlich ihres Sinns analysiert und im Hinblick auf verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten verglichen. Der Erwerb des Wortschatzes und die Erarbeitung der Grammatik bilden dafür die Grundlage.
- Dabei werden die Schülerinnen und Schüler zu einer ständigen Auseinandersetzung auch mit der deutschen Sprache angeregt: Es geht einerseits um den Vergleich mit der deutschen Grammatik und andererseits darum, den treffenden Ausdruck für die einzelnen Wörter zu finden; eine Vertiefung der Sprach- und vor allem Grammatikkenntnisse im Deutschen geht damit also häufig einher.
- Die im Unterricht behandelten Texte befassen sich mit dem Alltagsleben im alten Rom, mit der Kultur der Antike, mit Geschichte und Sagen aus Rom und Griechenland, aber auch mit römischer Politik und Geschichte.

Unterrichts- begleitende Aktivitäten

- Wir unterrichten nach dem Lehrwerk »Pontes«, mit dem die Schülerinnen und Schüler die ersten drei Lernjahre arbeiten. Der Unterricht wird ergänzt durch ein zum Lehrwerk passendes Computerprogramm sowie weitere digitale Angebote, die zum Beispiel das Vokabellernen unterstützen. In der 9. Klasse gehen wir dann zur Lektüre lateinischer Autoren wie Cicero oder Caesar über, die in der Oberstufe vertieft werden kann.
- Durch zusätzliche Übungen, vertiefende Projekte etc. bieten wir zudem eine differenzierende Förderung an.

Was kann mein Kind mit Latein anfangen?

- In der 9. Klasse fahren die Lateinschüler in der Regel in die Gegend von Pompeji, eine der reizvollsten antiken Ausgrabungsstätten in Europa, um dort antiken Alltag direkt zu erleben; sei es in Pompeji, in Herkulaneum, im Amphitheater von Pozzuoli oder in den Tempelanlagen von Paestum – überall können die Spuren der römischen Vergangenheit gesehen und erfasst werden.
- Immer wieder nehmen Schülergruppen auch mit gutem Erfolg am Bundeswettbewerb für Fremdsprachen teil.

- Die Sprachkompetenz wird gefördert (grammatikalisches Verständnis, Wortschatz – auch im Hinblick auf das Deutsche).
- Durch die intensive sprachliche Schulung wird das Erlernen weiterer Fremdsprachen erleichtert.
- In der Auseinandersetzung mit der römischen Antike werden Grundlagen für das Verständnis europäischer Kulturtraditionen gelegt.
- Für viele Studiengänge sind Lateinkenntnisse oder das »Latinum« Voraussetzung. Das »Latinum« erhalten die Lateinschüler am Ende der 10. Klasse, wenn sie mindestens die Note 4 erreichen, und es wird im Abiturzeugnis vermerkt. Wer erst an der Universität die geforderten Lateinkenntnisse erwirbt, verliert viel Zeit und kann sich seinem eigentlichen Studienfach weniger intensiv widmen.
- Auch in der Oberstufe kann Latein im Wahlpflichtbereich bis zum Abitur fortgeführt werden und das „Große Latinum“ erworben werden.

Lehrkräfte

- Volker Blum (Bm), Tina Milow (MI), Finja Schiller (Slr)